

Ministerium für Bauen und Wohnen des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Ministerin

Ministerium für Bauen und Wohnen NRW, Postfach 1103, 4000 Düsseldorf 30

4000 Düsseldorf 30

An die  
Präsidentin des  
Landtags Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1

Nordlicher Zubringer 5

Durchwahl (0211) 90 88 -

Mein Zeichen

301

IV C 4-4109.8-3/91

Datum

120-fach

11. Januar 1991

4000 Düsseldorf

für den Ausschuß für  
Städtebau und Wohnungswesen

309

**Betr.:** Wirtschaftsplan und Stellenplan der  
Wohnungsbauförderungsanstalt

- Bezug:**
- 1.) Mein Schreiben vom 23. November 1988  
- IV C 4-4109.20-1235/88 - (Vorlage 10/1939)
  - 2.) Mein Schreiben vom 7. Februar 1989  
- IV C 4-4109.20-3/89 - (Vorlage 10/2064)
  - 3.) Ihr Schreiben vom 14. März 1989

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

als Anlage übersende ich 120 Exemplare des Wirtschafts- und Stellenplans der Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 1991 mit der Bitte, sie den Abgeordneten des Ausschusses für Städtebau und Wohnungswesen für die Haushaltsberatungen zuzuleiten. Ich weise darauf hin, daß der Verwaltungsrat diesen Plänen bereits zugestimmt hat. Die Zustimmung des Kabinetts

Telefon (0211) 9 08 80 Telefax (0211) 9 08 86 01

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab S-Bahn-Haltstelle Düsseldorf-Derendorf: Straßenbahnlinien 701, 714 Haltstelle Heinrichstraße  
und ab Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinie 708 Haltstelle Heinrichstraße

zum Stellenplan gemäß § 20 Abs. 3 Satz 2 Wohnungsbauförderungs-  
gesetz steht noch aus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ilse Brusis', with a long horizontal flourish extending to the right.

(Ilse Brusis)

## Liquiditätsplan 1991

=====

	Ist 1989 Mio DM	Plan 1990 Mio DM	Ansatz 1991 Mio DM	Veränderung Mio DM
<b>Einnahmen</b>				
1. Tilgungseinnahmen				
1.1 aus planmäßigen Tilgungen	500,8	500,0	507,5	7,5
1.2 aus außerplanmäßigen Tilgungen	566,6	450,5	350,5	-100,0
2. Zinseinnahmen				
2.1 aus Darlehen	213,5	191,3	225,0	33,7
2.2 aus Geldanlagen und Wertpapieren	2,8	2,0	1,8	-0,2
3. Verwaltungskostenbeiträge und Bürgschaftsgebühren				
3.1 aus Darlehens- und Zuschußgewährung	162,2	164,6	171,3	6,7
3.2 aus Verwaltung von Treuhandvermögen sowie Bürgschaftsgebühren	15,1	15,1	12,4	-2,7
4. Zuweisungen des Landes aus Bundesmitteln				
4.1 für Darlehensgewährung bei Eigentumsmaßnahmen	221,8	217,0	184,2	-32,8
4.2 für Darlehensgewährung im Mietwohnungsbau	76,0	200,0	169,1	-30,9
4.3 für Zuschußgewährung im Mietwohnungsbau	24,1	24,0	20,2	-3,8
5. Zuweisungen des Landes aus Landesmitteln				
5.1 für Darlehens- und Zuschußgewährung im Mietwohnungsbau	71,1	300,0	355,8	55,8
5.2 für Darlehensgewährung im Mietwohnungsbau -aus Fehlbelegungsabgabe-	95,9	430,0	120,3	-309,7
5.3 für Schuldendiensthilfen	12,0	91,0	0,0	-91,0
6. sonstige Einnahmen				
6.1 Rückabwicklung Schuldscheindarlehen des Landes	0,0	0,0	0,0	0,0
6.2 Veränderung kurzfr. Forderungen und Verbindlichkeiten	-26,9	7,0	-14,5	-21,5
7. Veränderung der liquiden Mittel (Bestandsminderung)	73,0	20,0	0,0	-20,0
8. Nettokreditaufnahme	312,3	722,0	1.417,0	695,0
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>2.320,3</b>	<b>3.334,5</b>	<b>3.520,6</b>	<b>186,1</b>
<b>Ausgaben</b>				
9. Darlehensauszahlungen				
9.1 Bau- und Aufwendungsdarlehen	1.318,4	2.039,8	2.353,6	313,8
9.2 Baudarlehen aus Fehlbelegungsabgabe	95,9	141,0	122,0	-19,0
10. Zuschußzahlungen				
10.1 Modernisierung	213,3	292,0	204,0	-88,0
10.2 Härteausgleich	122,3	147,0	131,0	-16,0
10.3 Streckungsförderung	51,2	53,0	44,0	-9,0
10.4 Sonstige Zuschußzahlungen	152,7	145,0	106,0	-39,0
10.5 aus Fehlbelegungsabgabe	1,1	0,0	0,0	0,0
11. Tilgungsausgaben	214,6	321,2	361,2	40,0
12. Zinsausgaben aus der Refinanzierung	61,2	94,5	102,0	7,5
13. Personalausgaben	14,1	15,6	16,4	0,8
14. Sächliche Verwaltungsausgaben	4,4	4,8	5,2	0,4
15. Verwaltungsausgaben an Dritte	65,3	65,1	65,3	0,2
16. sonstige Ausgaben	5,8	15,5	9,9	-5,6
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>2.320,3</b>	<b>3.334,5</b>	<b>3.520,6</b>	<b>186,1</b>

Weitere Ermächtigungen für den  
Wirtschaftsplan/Liquiditätsplan 1991

1. Einnahmen

- a) Die WFA wird ermächtigt, einen Kassenkredit bis zu 500 Mio DM zur Sicherstellung eines kurzfristigen zusätzlichen Liquiditätsbedarfs aufzunehmen.

2. Ausgaben

Zu 9.1/9.2

Die WFA wird aufgrund § 20 Abs. 5 WoBauFördG in der Fassung vom 28.11.1989 ermächtigt, für das Wohnungsbauprogramm 1991 und das Modernisierungsprogramm 1991 2.786,5 Mio DM für langfristige Darlehen zu gewähren.

Für die Darlehensgewährung werden der WFA folgende Haushaltsmittel zugewiesen:

595	Mio DM Bundesmittel
595	Mio DM Landesmittel
<u>120</u>	Mio DM vom Landeshaushalt aus der Fehlbelegerabgabe
1.310	Mio DM Haushaltsmittel

Gegenüber dem Gesamtbetrag von 2.786,5 Mio DM verbleiben somit 1.476,5 Mio DM, die aus dem Landeswohnungsbauvermögen (LWBV) aufzubringen sind.

Der Einsatz der Mittel ist für das WoBauP 1991 in Höhe von 2.568,0 Mio DM und für das Modernisierungsprogramm in Höhe von 218,5 Mio DM vorgesehen.

Die Gewährung der Darlehen führt zu Auszahlungsverpflichtungen von 558 Mio DM im Jahr 1991 und 2.228,5 Mio DM in den folgenden Jahren. Davon werden voraussichtlich abfließen:

	<u>Gesamt</u>	<u>1991</u>	<u>1992</u>	<u>1993</u>	<u>1994</u>	<u>1995 ff.</u>
	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
WoBauP 1991 insgesamt	2.568	536	1.040	549	249	194
davon Anteil LWBV	1.258	404	838	323	39	./.
darin enth. Wohnheimpl.	75	4	26	26	19	-
Modernisierung LWBV	218,5	22	131	65,5	-	-

Die WFA wird ermächtigt Zuschüsse im Rahmen des Härteausgleichs 89/91 und 91/93 sowie für die Streckungsförderung zu gewähren. Davon werden im Jahr 1991 175 Mio DM ausgezahlt; für Härteausgleich 131 Mio DM und Streckungsförderung 44 Mio DM. Im Landeshaushalt sind Mittel für Härteausgleich und Streckungsförderung in Höhe von 176 Mio DM veranschlagt.

#### Zu 9.1

Die Gewährung von mittel- oder langfristigen Darlehen im Rahmen der Aufgaben der WFA erfolgt im Einvernehmen mit dem Ministerium für Bauen und Wohnen.

### 3. Ermächtigungen nach § 20 Abs. 4 WoBauFördG

Aufgrund des § 20 Abs. 4 Satz 2 WoBauFördG wird die WFA ermächtigt, Geschäfte der in § 12 Abs. 2 Buchstaben a und c bezeichneten Art bis zum Betrage von 300 Mio DM ohne Zustimmung des Ministeriums für Bauen und Wohnen sowie des Finanzministers vorzunehmen.

### 4. Bürgschaften

Die WFA wird aufgrund § 20 Abs. 5 WoBauFördG ermächtigt, Bürgschaften bis zum Betrage von 150 Mio DM zur Förderung des Wohnungs- und Kleinsiedlungswesens im Rahmen der Landesbürgschaftsbestimmungen oder mit Zustimmung des Verwaltungsrates zu übernehmen.

Die WFA wird ermächtigt, Bürgschaften in Höhe eines Teilbetrages von 5 Mio DM für begleitende Maßnahmen zum Zwecke der Wohneigentumssicherungshilfe zu übernehmen.

08.11.1991/30.2/24.10.1991

Ergebnisplan 1991 =====	Ist 1989 Mio DM	Plan 1990 Mio DM	Ansatz 1991 Mio DM	Veränderung Mio DM
<b>E r t r a g e</b>				
1. Zinserträge aus Darlehen	213,5	191,3	225,0	33,7
2. Zinserträge aus Geldanlagen und Wertpapieren	2,8	2,0	1,8	-0,2
3. Zinserstattung durch das Land NW (Schuldendiensthilfen)	12,0	91,0	0,0	-91,0
4. VKB aus Darlehens- und Zuschußgewährung	162,2	164,6	171,3	6,7
5. VKB aus Verwaltung von Treuhandvermögen sowie Bürgschaftsgeb.	15,1	15,1	12,4	-2,7
6. Saldo aus Bewertungsänderungen im Kreditgeschäft	3,1	0,0	0,0	0,0
7. Sonstige ordentliche Erträge	1,8	0,7	1,2	0,5
8. Außerordentliche Erträge	1,5	1,2	0,2	-1,0
<b>Summe der Erträge</b>	<b>412,0</b>	<b>465,9</b>	<b>411,9</b>	<b>-54,0</b>
<b>A u f w e n d u n g e n</b>				
9. Zinsaufwendungen aus Refinanzierung	61,2	94,5	156,8	62,3
10. Personalaufwand	14,1	15,6	16,9	1,3
11. Sachaufwand für das Bankgeschäft	4,6	4,8	5,3	0,5
12. Verwaltungskosten an Dritte	63,6	65,1	68,1	3,0
13. Saldo aus Bewertungsänderungen im Kreditgeschäft	0,0	87,8	75,3	-12,5
14. sonstige ordentliche Aufwendungen	2,2	3,1	2,2	-0,9
15. außerordentliche Aufwendungen	1,7	0,0	0,0	0,0
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>147,4</b>	<b>270,9</b>	<b>324,6</b>	<b>53,7</b>
16. Saldo aus Erträgen und Aufwendungen vor Zuführungen zum LWBV	264,6	195,0	87,3	-107,7
17. Zuführungen zum LWBV	-260,6	-191,0	-83,3	107,7
<b>Jahresüberschuß/Bilanzgewinn</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>
Bestand des LWBV am 1.1.1989 (1990)(1991)	22.290,8	22.597,2	23.680,9	1.083,7
Bestand des LWBV am 31.12.1989 (1990)(1991)	22.597,2	23.680,9	24.329,6	648,7
Das LWBV ist belastet mit Haftung gemäß §18 MoBaufordG und Verpflichtung gemäß Vertrag Land NW/WFA vom 3.10. 1960	7.241,2	7.346,9	7.431,1	84,2

Stellenplan  
 der Wohnungsbauförderungsanstalt  
 des Landes Nordrhein-Westfalen  
 für das Geschäftsjahr  
 1991

Vergütungs- gruppe	Stellen	kw aus 1984 *)
-----------------------	---------	-------------------

Sondervertr.	3	
BAT I	4	
BAT Ia	9	
BAT Ib	4	
BAT IIa	13	
BAT III	18	
BAT IVa	46	1
BAT IVb	12	1
BAT Vb	13	
BAT Vc	3	
BAT VIb	20	
BAT VII	27	3
BAT VIII	2	
BAT IXa	--	
BAT IXb	--	
BAT X	--	
MTL	3	

---

177

5

=====

\*) Bei Ausscheiden der Stelleninhaber

Zu den Grundvergütungen nach dem Vergütungstarifvertrag für Angestellte im öffentlichen Dienst werden Zuschläge gezahlt.

07.11.1990

